Editorial : liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Laube, Bruno**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2001)**

Heft 63

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Es vergeht kaum eine Woche, ohne dass in den Medien nicht die Thematik der Zellbiologie angesprochen wird. Schlagworte dazu sind embryonale, fötale oder adulte Stammzellen, therapeutisches Klonen, embryonale Diagnostik usw. Ethisch relevant sind diese Begriffe deshalb, weil embryonale Stammzellen mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzellen entstehen und somit Urzellen des menschlichen Lebens sind. Doch die Zellforschung stellt ein Spannungsfeld dar. Es liegt zwischen ethischem Fundamentalismus und grenzenloser Forschungsgläubigkeit. Ich bin weder Biologe noch Ethiker und mit diesen Problemen so vertraut wie Sie alle, verehrte Leserinnen und Leser. Aber wir dürfen ethischen Fragestellungen nicht ausweichen und müssen uns ihnen stellen, auch im Kreise der SPaV. Voraussetzung dazu ist ein möglichst gemeinsamer Wissensstand: Klare Kenntnis ist Voraussetzung für eine klare Diskussion.

Ethische Fragen sind zutiefst menschliche Fragen. Diskussion und Stellungnahmen erfordern Respekt und Verständnis für abweichende Werthaltungen. Im Übrigen sind viele Menschen in ethischen Fragen innerlich gespalten. Ethische Werte dürfen nicht «von oben verordnet» werden. Wertvorstellungen müssen an der Basis wachsen und Wertveränderungen allseits akzeptiert werden.

Parkinson greift die Thematik in dieser Nummer auf und versucht einige Akzente zu setzen. So erfahren Sie auf den Seiten 10–13, was all diese oben genannten Begriffe wie Stammzellen, embryonale Zellen usw. bedeuten und welche Konsequenzen die Gentechnik für die Erforschung von Hirnerkrankungen wie Morbus Parkinson haben kann. Erfahren Sie mehr über den aktuellen Wissensstand, den Zeithorizont und die Risiken der Zellforschung.

Im Interview stellt sich die Zürcher Theologin und Ethikerin Ruth Baumann-Hölzle der ethischen Diskussion. Auch ein Parkinsonbetroffener kommt zu Wort. Ich selbst habe viele Fragen zur Ethik der Zellforschung. Etwa: Welche ethischen Grenzen gelten überhaupt für die Forschung? Können ethische Grenzen nur auf die Forschung beschränkt werden? Provokativ: Können wir embryonale Zellforschung bejahen und Gentechnik in der Agronomie ablehnen, oder umgekehrt? Kann man die Forschung von der Ökonomie abkoppeln?

Ich bin gespannt auf die Resonanz über dieses Thema. Ich würde mich freuen, wenn Sie dem Aufruf auf Seite 12 folgen und sich äussern: Was halten Sie vom therapeutischen Klonen?

Herzlichst

Ihr Dr. Bruno Laube
Präsident der SPaV

Inhalt/Contenu/Contenuto

Aktuell 4–8
- Das 4000ste SPaV-Mitglied 4
- Jahresversammlung 5
- Selbsthilfetreffs 6
- SPaV-Dienstleistungen 7
- Interview mit Prof. Jean Siegfried 8

Sprechstunde 9
Brennpunkt 10–13
- Stammzellenforschung 10
- Interviews: Pro und Kontra 12/13

Tipps 14–15
Adressen, Spenden 34–35

Editorial français 16
Actualités 17–19
- Le 4000e membre de l'ASmP 17
- La réunion annuelle 18
- Interview avec le Prof. Siegfried 19

Point chaud 20–23
- Recherche sur les cellules souches 20

Conseils 24

Editoriale italiano 25
Notizie 26–27
- Intervista col Prof. J. Siegfried 26

Consulenza 28
Tema scottante 29–32
ASmP-interna 33

Impressum

Herausgeberin / Editeur / Editore
Schweizerische Parkinsonvereinigung SPaV
Association Suisse de la maladie de Parkinson ASmP
Associazione Svizzera del morbo di Parkinson ASmP
Postfach / Case postale / Casella postale 123, 8132 Egg

Tel. 01 984 01 69, *Fax* 01 984 03 93
info@parkinson.ch, www.parkinson.ch

PC / CCP 80-7856-2

Redaktion / Rédaction / Redazione
Johannes Kornacher (jok)

Übersetzung / Traduction / Traduzione
Janine Vaney, Graziella Maspero, Edy Aliprandi

Bilder / Photos / Foto Johannes Kornacher

Druck / Impression / Stampa Fotorotar AG, 8132 Egg

Auflage / Tirage / Edizione 8000
4-mal jährlich / 4 fois par an / 4 volte all'anno

Inserate / Annonces / Inserzioni
Preis auf Anfrage / Prix sur demande / Prezzi su domanda

Redaktionsschluss Nr. 64 / Délai rédactionnel no 64 / Chiusura di redazione no 64: 26.9.2001

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Reproduction autorisée avec indication de la source.
Riproduzione permessa con indicazione di fonte.

Die Herausgabe dieser Zeitschrift wird ermöglicht durch die Unterstützung von ROCHE PHARMA (SCHWEIZ) AG, Reinach.
Publication réalisée grâce à ROCHE PHARMA (SUISSE) S.A., Reinach.
La pubblicazione della presente rivista ha potuto essere realizzata grazie al appoggio della ROCHE PHARMA (SVIZZERA) S.A., Reinach.

Von der ZEWO anerkannt
Reconnu par le ZEWO
Riconosciuto dalla ZEWO